

Hauptstelle / Regionalstelle Dortmund
Westenhellweg 92-94 ■ 44137 Dortmund
Tel. 0231 / 24 96 98-0 ■ Fax 0231 / 24 96 98-41
tbs-hauptstelle@tbs-nrw.de ■ tbs-ruhr@tbs-nrw.de
Ansprechpartner: Dr. Gerd von Harten

Regionalstelle Bielefeld
Nikolaus-Dürkopp-Straße 17 ■ 33602 Bielefeld
Tel. 05 21 / 96 63 5-0 ■ Fax 05 21 / 96 63 510
tbs-owl@tbs-nrw.de
Ansprechpartner: Dr.-Ing. Bernd Groeger

Regionalstelle Düsseldorf
Kurfürstenstraße 10 ■ 40211 Düsseldorf
Tel. 0 211 / 17 93 10-0 ■ Fax 0 211 / 17 93 10-29
tbs-d@tbs-nrw.de
Ansprechpartner: Karsten Lessing

Kontakt
www.tbs-nrw.de

**Kostenfrei
anfordern!**

**Die aktuelle
Kundenzeitschrift
„Schnittpunkt“**



Die TBS ist eine vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW geförderte Einrichtung.

Technologieberatungsstelle
beim DGB NRW e.V.



Energie- und Materialeffizienz Vorgehensmodell

Ermittlung Verbesserungspotenziale

- Vergleich Analysedaten mit dem Stand der Technik
- Ranking nach Einsparpotenzialen

Projektgruppe

mit Geschäftsleitung, Betriebsrat,
Experten (betrieblich und außerbetrieblich)

Erstellung Maßnahmenliste

- Datenmanagement
- Einzelmaßnahmen mit Kosten-/Nutzenrelation
- Qualifizierungsprogramme
- Fördermöglichkeiten

Energie- und Materialeffizienz

Ein strategisches Thema für
Interessenvertretungen?!

Verbrauch 171.646 €

**Einsparpotenzial 37 %
= 63.509 €**

Analysen im Betrieb

- Bezug
- Umwandlung
- Verteilung
- Verbrauch
- Verlust

Umsetzung Verbesserungsmaßnahmen

- im Energiebereich
- im Materialbereich
- Qualifizierungen

Ausgangslage

Langfristig gesehen werden die Preise für Energie und Material wegen der Verknappung von Ressourcen und dem ansteigenden globalen Verbrauch weiter nach oben gehen. Diese Entwicklung wird vielen Betrieben und Einrichtungen zu schaffen machen.

Um das eigene Unternehmen langfristig wettbewerbsfähig zu halten, sollte auf eine Besser-Strategie Energie- und Materialeffizienz gesetzt werden. In vielen Betrieben sind die Kosten für den Energie- und Materialeinsatz erheblich höher als die Aufwendungen für die Beschäftigten. Folglich lässt sich dort viel sparen und Arbeitsplätze werden gesichert. Darüber hinaus ist es ein Beitrag zur Reduzierung des CO2-Ausstoßes.



Herausforderungen für Interessenvertretungen

In ihren Betrieben oder Einrichtungen setzen sich Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen für den Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen, für Gute Arbeit und tarifliches Einkommen ein.

Unternehmen und Einrichtungen sind gefordert, durch Innovationsstrategien für Beschäftigungssicherheit zu sorgen, statt Arbeitsplätze zu verlagern oder tarifliche Ansprüche in Frage zu stellen.

Auf Energie- und Materialeffizienz zu setzen ist eine Innovationsstrategie, die Interessenvertretungen immer häufiger fordern.

1. Effizienzklasse des Betriebes.

Arbeitet der Betrieb oder die Einrichtung – im Vergleich zum Kühlschrank – in der Effizienzklasse A ++ oder zeigt die Tendenz eher in den roten Bereich?

Die Forderung nach einer Analyse der Energie- und Materialeffizienz-Situation kann durch die Initiativrechte der Interessenvertretung (§ 80 Abs. 2 BetrVG; § 64 Abs. 1 LPVG, § 36 Abs. 3 MAVG) eingefordert werden.

Diese Forderung kann auch dann angebracht werden, wenn Verzichtsforderungen an die Beschäftigten herangetragen werden.



3. Maßnahmenliste für einen energie- und materialeffizienten Betrieb.

Für eine Maßnahmenliste ist es wichtig, den Verbrauch zu kennen. Dazu wird das bestehende Datenmanagement geprüft und gegebenenfalls ergänzt. Um die Energie- und Materialverteilungen transparent zu machen, ist ein Energie- und Materialcontrolling notwendig. Daraus werden die Schwachstellen analysiert, aus denen sich eine Maßnahmenliste ableiten lässt.

2. Beschäftigte verhalten sich verbrauchsbewusst.

Energie- und Materialverbrauch in Betrieben und Einrichtungen lassen sich durch bewusstes Verhalten der Beschäftigten bedeutend senken. Qualifizierung in Richtung bewusstes Verhalten ist die Voraussetzung.

Am Ende sind Beschäftigte im energie- und ressourceneffizienten Verhalten geschult, wovon Betrieb und Beschäftigte profitieren.



4. Fördergelder zur Verbesserung.

Es gibt eine Vielzahl von Förderprogrammen auf EU-, Bundes- und Landesebene zur Effizienzsteigerung des Energie- und Materialeinsatzes. So gibt es Unterstützung für Beratung und Investitionskostenzuschüsse, z. B. für regenerative Energieanlagen oder durch zinsgünstige Kredite der KfW-Bank.

5. Umsetzungsbegleitung von Maßnahmen.

Die Umsetzung von Energie- und Materialeffizienzmaßnahmen ist oftmals ein schwieriger aufwändiger Prozess. Es müssen mehrere Alternativen einer Umsetzungsmaßnahme geprüft und bewertet werden, bevor entschieden wird.

Eine Unterstützung durch ein Management und das Einbringen von Experten erleichtert Umsetzungen.

Zielsetzungen einer TBS-Beratung

Beratungs- und Informationsanfrage

Ihr habt Fragen zu unseren Beratungsleistungen, wünscht Informationen oder habt eine konkrete Beratungsanfrage? Mit dem Formular könnt ihr uns schnell und einfach erreichen. Wir melden uns innerhalb von zwei Tagen. Alle Informationen werden vertraulich behandelt. Ihr könnt uns natürlich auch anrufen oder eine E-Mail schicken. Wendet euch einfach an die nächstgelegene Regionalstelle der TBS NRW (s. Kontakt).

Thema der Anfrage

Name

Vorname

Funktion im Unternehmen

Straße

Plz und Ort

Telefon

E-Mail

Fax

Unternehmen/Organisation

Branche

Mitarbeiter-Zahl

Datum/Unterschrift